

Inhaltsübersicht

Vorwort	7
<i>Otto Beck</i>	
Die Schwäbische Zirkarie der Prämonstratenser	9
Alter und Umfang (9) – »Erhabene Zirkarie Schwaben« (10) – Im Herzen Mitteleuropas (12) – Grenzüberschreitende Zuständigkeitsbereiche (13) – Erste Mutterklöster waren Ursberg und Rot (14) – Ein Schwabe auf dem Stuhl des Generalabts (16) – Nach dem Vorbild der alten Abteien (16) – Stiftspfarrerien und Schutzprivilegien (17) – Klosterstaaten mit Hoheitsrechten (19) – Reichsunmittelbarkeit und Prälatenkollegium (21) – Generalsvikare und Zirkariekapitel (22) – Im Auf und Ab der Jahrhunderte (24) – Denkmäler prämonstratensischer Frömmigkeit (25)	
<i>Hermann Tüchle</i>	
Die Gemeinschaft der Weißen Mönche in Schussenried	29
Die Zeit der Pröpste (30) – Die ersten Äbte (36) – Bauernkrieg, Glaubenskämpfe und Klosterreform (39) – Schwedenkrieg und Wiederaufbau (43) – Barock in Schussenried (46) – Aufklärung und Aufhebung (52)	
<i>Otto Beck</i>	
Die Schussenrieder Pröpste, Äbte und Pfarrer	61
<i>Siegfried Krezdorn</i>	
Vom Klosterterritorium zum Stadtgebiet	63
Schussenried: Erste Ortsherren waren Rittersleute (65) – 620 Jahre lang regierten Pröpste und Äbte (70) – Die Stadtteile (77) – Otterswang (92) – Reichenbach (96) – Steinhausen (97) – Streiflichter aus der Stadtgeschichte (98)	
<i>Otto Beck</i>	
Zur Bau- und Kunstgeschichte des Prämonstratenserstifts Schussenried	119
Die romanische Stiftsanlage war um 1250 vollendet (120) – Zwischen 1482 und 1517 erhielt Soreth ein gotisches Gepräge (121) – Barocke Baupläne blieben weithin Wunschträume (123) – Die Säkularisation beendet Soreths Bautätigkeit (127)	
<i>Johannes May</i>	
Der Bad Schussenrieder Bibliothekssaal als Sehenswürdigkeit	129
Kurze Baugeschichte (129) – Gesamtschau (130) – Deutungsversuche (131) – Das Deckenfresko (132) – Die acht Wissenschaften (133) – Die Flachdecke (135) – Die Stuckflachreliefs der Fensterleibungen (136) – Die Freiplastiken (136) – Die Galerie (137) – Herkunft des Bildprogramms (137) – Geschichte der Klosterbibliotheken (138) – Das Schicksal der Bücherbestände (138) – Spätere Verwendung des Bibliothekssaals (139) – Würdigung (139)	

Karl Kaufmann

Der ehemalige Klosterflecken Schussenried von der Säkularisation bis zum Ersten Weltkrieg	141
Das Kloster wird aufgegeben (142) – Schussenried unter der Herrschaft Sternberg-Manderscheid (144) – Schussenried unter württembergischer Herrschaft (151) – Unter der Krone Württembergs (159) – Im Sog der großen Politik (164) – Die wirtschaftliche Entwicklung bis zum Ersten Weltkrieg (167) – Errichtung der Wilhelmshütte (169) – Die Königliche Heil- und Pflegeanstalt Schussenried (172) – Weitere größere Betriebe (174) – Die Stromversorgung bis zum Ersten Weltkrieg (176) – Gaststätten und Brauereien (176) – Bautätigkeit 1803–1912 (178) – Technik und Verkehr (180) – Vereinigungen und Organisationen (183) – Schulwesen im 19. Jahrhundert (186) – Kirchengemeinden (188)	

Gerhart Binder

Schussenried zwischen den beiden Weltkriegen	193
Nur Siege (194) – Waffenstillstand und kein Friede (197) – Die Krisenjahre bis 1924 (199) – Das Ende der Weimarer Republik (205) – Die Wahl und die Schussenrieder Frauen (206) – Die Jahre von 1933 bis 1945 (208) – Schussenried im Zweiten Weltkrieg (213)	

Hubert Kohler

Vom Marktflecken zur Kurstadt (1945–1983)	215
Der Wiederaufbau (215) – Arbeitsplätze, Wohnungsbau (217) – Fremdenverkehr, Kurbetrieb (218) – Andere Aufbauleistungen (219)	

Otto Beck

Die Pfarrkirchen der Stadt Bad Schussenried	221
Sankt Magnus in Bad Schussenried (221) – Sankt Oswald in Otterswang (225) – Sankt Sebastian in Reichenbach (230) – Sankt Peter und Paul in Steinhausen (232) – Sankt Magnus und Sankt Oswald als Kirchenpatrone und Ortsheilige (235)	

Abbildungen nach Seite 240

Otto Beck

Zeittafel	241
Abkürzungen	246
Quellen- und Literaturverzeichnis	246
Register der Orts- und Personennamen	250
Bildnachweis	268
Verzeichnis der Autoren	268